

**Hemsbacher Kerwe:** Pfarrer Hohage bringt gestern Morgen die „Stimme des Publikums“ im Kerwe-Gottesdienst zu Gehör

## Diakon Alfred Müller: „Feste sind etwas wie der Himmel auf Zeit“



Die Kerwe erinnert an die Weihe der St.-Laurentius-Kirche: Die Repräsentanten des Volksfestes waren gestern in großer Zahl zum Kerwe-Gottesdienst gekommen.

BILD: ARNOLD

**HEMSBACH.** „Alles Feiern hat seine Zeit“ – mit diesen Worten hat Diakon Alfred Müller gestern Morgen den ökumenischen Kerwegottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche eröffnet. Feste seien etwas wie der Himmel auf Zeit, sie führen Menschen zusammen und es falle leichter, aufeinander zuzugehen. „Sie sind Tankstellen zum Auftanken“, sagte Müller und meinte damit den Durst nach Leben und Gemeinschaft. Die Chancen nach Begegnungen solle man nutzen, denn „menschliche Begegnungen machen das Leben erst möglich“, fuhr der Diakon fort.

Pfarrer Dr. Gerrit Hohage von der evangelischen Bonhoeffergemeinde bat die „Stimme des Publikums hier im Gottesdienst“ zu sich nach vorne und führte ein Interview mit den Weinhoheiten Miriam I. mit ihren Prinzessinnen Katrin und Christina und dem Kerweparre Tim Weber.

Hohages Fragen drehten sich um die Zukunft und die damit verbundenen Gefühle und Wünsche. „Was könnte den Menschen helfen, mit Zuversicht in die Zukunft zu gehen?“, fragte Hohage. Miriam I. antwortete spontan, dass ihr „Akzeptanz, Toleranz, Nächstenliebe und der Glaube“ wichtig seien. Auf die Frage nach dem Beitrag für eine gesicherte Zukunft sagte der Kerweparre, dass man versuchen müsse, die Umwelt im Gleichgewicht zu halten, ein Miteinander zu finden und soziale und kirchliche Projekte zu unterstützen.

Der Kerwe- und Heimatverein stehe für Tradition, daher wollte Hohage wissen, welche Rolle Traditionen in der Zukunft spielen würden. Hierzu antwortete Weber, dass die Traditionen und das Kulturgut auf jeden Fall erhalten werden müssten. Ebenso solle man dies tatkräftig unterstützen, um weiter so

tolle Feste wie die Kerwe feiern zu können. Miriam I. bekräftigte Webers Aussage mit einem fröhlichen: „Wir stimmen zu!“, wofür sie viel Applaus erhielt.

In seiner Predigt schwenkte Hohage den Blick auf das Fest, das es an Kerwe ebenfalls zu feiern gibt, nämlich die Weihe der St.-Laurentius-Kirche vor über 250 Jahren. Diese Kirche sei „für eine halbe Ewigkeit gebaut“, was der Geistliche als ein „beruhigendes Symbol für das Beständige“ verstand. Die Zuversicht sei ein umkämpftes Gut in unserer Zeit, Zukunft sei etwas Kostbares geworden. Die Zukunftshoffnung gebe jedoch allen Mut. Der evangelische Posaunenchor Hemsbach/Sulzbach und der katholische Kirchenchor Hemsbach umrahmten den Gottesdienst musikalisch. Anschließend bot der Kerwe- und Heimatverein vor der Kirche „Kerwekuche“ und Wein an. *mako*



Riesenandrang beim Autoscooter

## Sakrileg ...

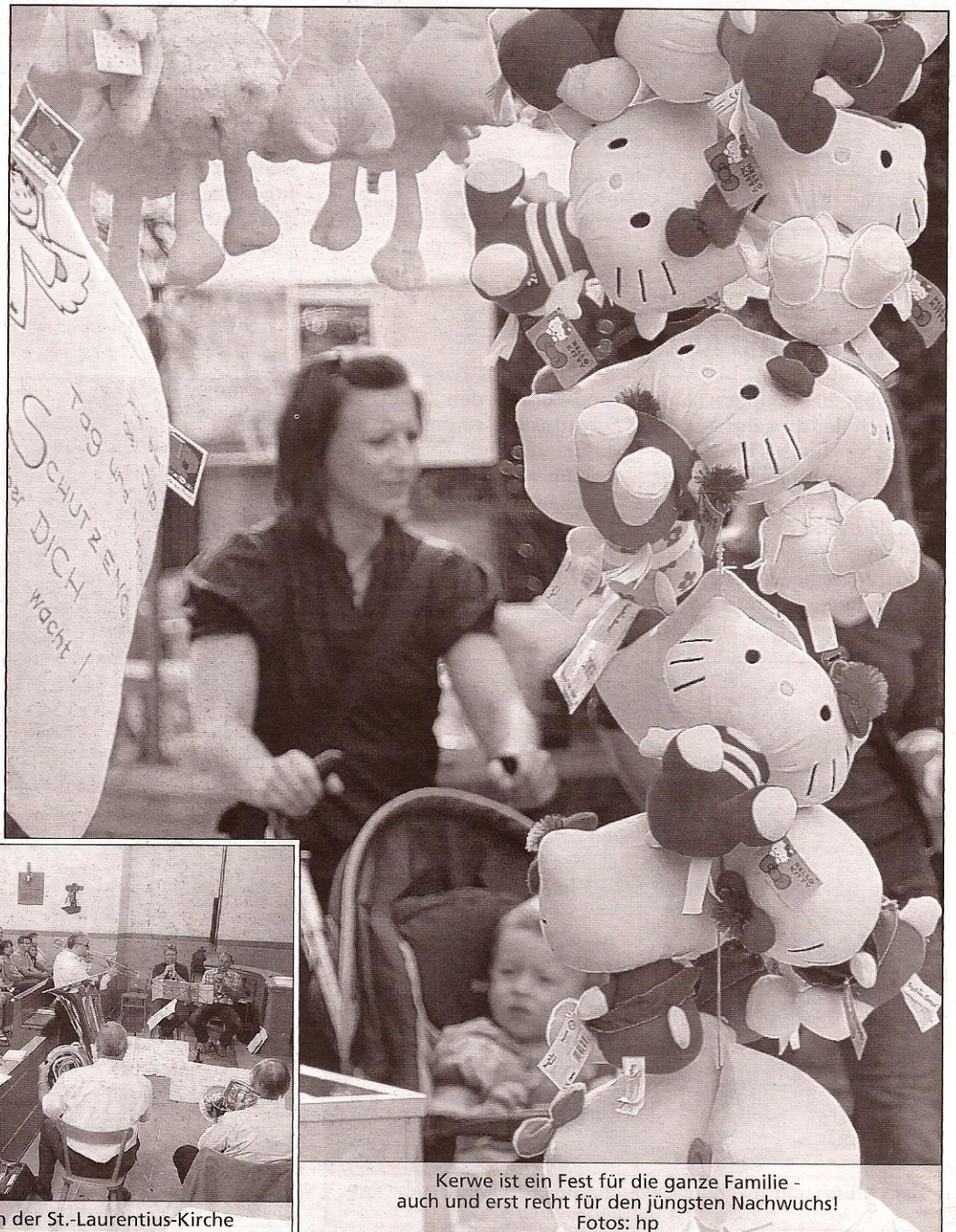
(hp). Wer kennt das nicht: Da begegnen einem Gesichter, die man kennt - doch woher ... Auch in der Kerwegass bleibt das freilich nicht aus. Eines davon charmant lächelnd, die dazugehörige Person befrackt, mit edlem Zylinder und giftgrüner Schleife... Aha, ein Kerweparre! Und da macht es „klick“! Klar, der Höhlnle

Markus, Hemsbachs „Merkwürden“ des Jahres 2007 und seinerzeit der erste Hemsbacher Kerweparre, der in Lauwegass bleibt das freilich nicht aus. Eines davon charmant lächelnd, die dazugehörige Person befrackt, mit edlem Zylinder und giftgrüner Schleife... Aha, ein Kerweparre! Und da macht es „klick“! Klar, der Höhlnle ... ein Sakrileg?

## Ökumenischer Kerwegottesdienst

### Fest der Begegnung

(hp). Kerwe kommt bekanntlich von Kirchweihe - die Hemsbacher Kerwe geht zurück auf die Weihe der St.-Laurentius-Kirche. Dort wurde am Sonntag wieder ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Diakon Alfred Müller interpretierte die Kerwe als ein Fest, das Menschen zusammenführt, als eine Gelegenheit zur Begegnung. Dr. Gerrit Hohage, Pfarrer der evangelischen Bonhoeffergemeinde, befragte Kerweparre Tim Weber und die Weinheiten zum Thema Zukunft, das er auch zum Inhalt seiner Predigt machte. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Evangelische Posaunenchor Hemsbach-Sulzbach und der katholische Kirchenchor. Und eine weitere Tradition wurde gewahrt: Im Anschluss an den Gottesdienst reichte der Kerwe- und Heimatverein den Gästen Kerwekuchen und Wein.



Kerwe ist ein Fest für die ganze Familie - auch und erst recht für den jüngsten Nachwuchs!  
Fotos: hp



Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche